



CDU BODENSEEKREIS

PM 15-6

Das Duell Württemberg gegen Baden endet 1:1

In einem ganz ungewöhnlichen Wettbewerb sind auf dem Schießstand der Kreisjägersvereinigung Überlingen in Frickingen-Ahäusle die besten Schützen dieser Kreisjägersvereinigung gegen ihre Kollegen von der Württembergischen Seite im Bodenseekreis – der Kreisjägersvereinigung Tettang – angetreten.

Nicht nur das war in dieser Art Wettkampf einmalig, sondern auch, dass die Führung der beiden siebenköpfigen Mannschaften durch Friedrich Herzog von Württemberg und Bernhard Erbprinz von Baden übernommen wurde – beides „gelernte“ Jäger.

Die Idee zum Ganzen hatte aber jemand außerhalb der Jägerschaft, nämlich der CDU-Landtagsabgeordnete Ulrich Müller. Ihm fiel beim 50-jährigen Jubiläum der badischen Jäger im Bodenseekreis im November vorigen Jahres auf, dass die alte Grenze zwischen Baden und Württemberg im Bodenseekreis bei den Jägern noch vorhanden ist und wollte mit diesem ungewöhnlichen Wettbewerb unter Teilnahme der beiden Namensgeber unseres Landes die Grenze ein wenig abbauen. Zusammen mit den beiden Kreisjägermeistern, Hartmut Kohler als dem „Hausherren“ der einzigen jagdlichen Schießanlage im Bodenseekreis und Andrea Gmeinder, der Kreisjägermeisterin der Kreisjägersvereinigung Tettang, wurden die Vorbereitungen getroffen.

Zu schießen hatte jeder mit seinem Jagdgewehr je fünf Schuss stehend abgestützt sowie stehend freihändig und liegend freihändig auf ein Ziel in 100 m Entfernung. Nach über zwei Stunden stand der Sieger fest. Mit 539 zu 529 Ringen gewannen die württembergischen Jäger in einem

CDU Bodenseekreis
Bahnhofstraße 8
88250 Weingarten
Tel. +49.751. 56 09 25 25
Fax +49.751. 56 09 25 50
presse@cdu-bodenseekreis.de
www.cdu-bodenseekreis.de

Pressesprecherin
Carola Uhl
Tel.: 07544-913391
Mobil: 017647768309
20.07.15



CDU DIE BADEN-
WÜRTTEMBERG-PARTEI

packenden Duell knapp aber verdient den von Ulrich Müller gestifteten Pokal. Die Siegermannschaft bestand neben Friedrich Herzog von Württemberg aus Hubert Eberle, Andreas Fehr, Hermann Gessler, Frieder Hutt, Maximilian Rapp und Richard Schaugg.

Die zunächst betrübten Mienen der Badener hellten sich aber merklich auf, als es zum Höhepunkt des Wettkampfs kam: Einem Schießen auf eine große Ehrenscheibe, die Ulrich Müller im Vorgriff auf sein Ausscheiden aus dem Landtag im Frühjahr 2016 jetzt schon gestiftet hatte. Hier gaben jeweils einen Schuss ab: der jeweils beste Schütze aus dem vorangegangenen Wettkampf, die beiden Königlichen Hoheiten sowie Ulrich Müller selbst und die CDU-Landtagskandidatin für die Wahl im März 2016, Susanne Schwaderer – beide hatten vorher ein wenig trainiert. Hier nun lagen die Badener vorn. Allen voran Johannes Dreher, der den besten Schuss abgab und die Ehrenscheibe als Trophäe überreicht bekam. Bernhard Prinz von Baden legte mit seiner Zweitplatzierung noch etwas drauf, den dritten Rang erreichte Ulrich Müller, der für die württembergische Seite antrat.

Das einmalige Treffen wollte mit Siegerehrung und geselligem Beisammensein im Gasthaus Rebstock in Ahäusle stilvoll abgeschlossen sein. Eröffnet wurde es durch die zehnköpfige Jagdhornbläsergruppe Markdorf unter Leitung von Gustav Schechter. Und auch Ehrengäste kamen hinzu. So ließ es sich der Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg für die Landtagswahl 2016, Fraktionsvorsitzender Guido Wolf, MdL, nicht nehmen, bei der Siegerehrung dabei zu sein und einige Worte des Glückwunschs und der Verbundenheit an die Anwesenden zu richten. Nach einem Vesper und etlichen fröhlichen und zum Anlass passenden Liedern beschloss die Runde, aus dem Pokal einen Wanderpokal zu machen und das Wettschießen der Jäger des Bodenseekreises künftig jedes Jahr zu veranstalten – so sehr hat es den Beteiligten gefallen.